TIER | PARK | GOLDAU

Spuren suche

100 1925-2025 JAHRE

Juni 2025
Magazin #148

Bildungsarbeit

Wie Wissensvermittlung seit Jahren begeistert

Historischer Spaziergang

Von Erinnerungen und Erfahrungen im Park

100 Jahre

Besonderes Engagement für ein besonderes Jahr

«Ich rieche den Sommer.»

Besonderes Engagement für ein besonderes Jahr.

So lautet das Credo unserer Mitarbeitenden. Das 100-Jahr-Jubiläum verdient unsere volle Aufmerksamkeit.

Was 1925 als Projekt einer enthusiastischen Bevölkerung begann, hat sich über Jahrzehnte hinweg zu einer wissenschaftlichen Institution entwickelt, die weit mehr bietet als den Besuch bei Tieren: den Erhalt bedrohter Tierarten, Naturschutz, Bildung und Forschung.

Seit einem Jahr habe ich das Privileg, den Natur- und Tierpark Goldau zu leiten. Mein Jahr war geprägt von spannenden Herausforderungen und beeindruckenden Begegnungen. Und von der Begeisterung unserer Mitarbeitenden, unserer Gäste und der ganzen Region für den Park. Diese Begeisterung macht mich stolz.

Nun stehen wir in der Hälfte unseres 100-Jahr-Jubiläums. Und damit warten noch zahlreiche abwechslungsreiche Events und spezielle Erlebnisse in unserem Park auf Sie.

Von Events und Erlebnissen, aber auch von spannenden Hintergrundgeschichten lesen Sie hingegen in der vorliegenden Ausgabe unseres Magazins. Erfahren Sie von ehemaligen Mitarbeitenden, was den Natur- und Tierpark Goldau früher ausmachte (S. 8–10), lernen Sie die Gestalterin unserer Sonderbriefmarke kennen (S. 15) und lesen Sie, was der Park mit über 7’000 wildlebenden Wisenten zu tun hat (S. 28–29). Lassen Sie sich von Geschichten inspirieren, die unseren Park so einzigartig machen – vor 100 Jahren genauso wie heute.

Ich freue mich auf den zweiten Teil unseres Jubiläumsjahres – wie schön, dass Sie uns dabei begleiten!

Herzliche Grüsse

Katrina Wenger
Direktorin

Inhalt

5 Partner
Das Beobachtungsbänkli der Mobiliar Generalagentur Schwyz

6 Tierisch
Viel los: von knuffig über gefiedert bis hin zu wild

8 Portrait
Erfahrungen und Erinnerungen eines wichtigen Tierpark-Trios

11 Bildung
Perspektivenwechsel für Kinder und Jugendliche

15 Jubiläum
- Tierische Kunst für die Post
- Prominente Grussbotschaften
- Bildungsarbeit als Erfolgsrezept
- Jubiläums-Events 2025 auf einen Blick
- Das unvergessliche Jubiläumsfest

25 Anlässe
Feiern Sie Ihr Event im Natur- und Tierpark Goldau

26 Persönlichkeiten
Der perfekte Park-Moment für unser Ressort Unterhalt

28 Arten- und Naturschutz
Der Wisent: ein gigantisches Comeback

31 Tierpark-Shop
Perfekt gerüstet für den Schulstart

34 Gastronomie
Für den grossen und kleinen Appetit im Park

36 Tierisch
Auf den Spuren unseres Steinkauz-Weibchens

38 Engagement
Patenschaften: jede Spende zählt

40 Gewinnchance
Kinderquiz, Ausmalbild und Kreuzworträtsel

42 Agenda
Erlebnisse für Gross und Klein

Impressum

Spurensuche – Das Magazin des Natur- und Tierparks Goldau
Juni 2025 | Titelbild: Archiv Natur- und Tierpark Goldau |
Herausgeber: Natur- und Tierpark Goldau, tierpark.ch,
041 859 06 06, info@tierpark.ch

Konzept und Realisation: Natur- und Tierpark Goldau und
Bühler & Bühler AG, Zürich | Design und Bildredaktion:
Bühler & Bühler AG | Druck: Schellenberg Druck AG | erscheint
2x jährlich | Auflage: 41’000 Exemplare | auf FSC®-Papier gedruckt

LEA LÜÖND
Generalagentin
Mobiliar Schwyz

«Der Park und die Mobiliar – eine schöne Partnerschaft.»

«Hier auf dem Beobachtungs-Bänkli lasse ich gerne die Seele baumeln, beobachte die flinken Eichhörnchen und lausche den Klängen der Natur. Dabei kommen viele Erinnerungen hoch. Mein Mann und ich haben 2018 im Natur- und Tierpark Goldau geheiratet – ein unvergessliches Erlebnis inmitten einer wunderbaren Naturkulisse. Der Park ist für mich, wie für die meisten Schwyzerinnen und Schwyzer, ein lebenslanger Wegbegleiter. Bereits als Kind war ich oft mit meinen Eltern da. Heute bin ich viel mit meinem Mann und unseren beiden Kindern im Park oder auf den Spielplätzen unterwegs.

Dass die Mobiliar Generalagentur Schwyz dem Natur- und Tierpark Goldau so verbunden ist und wir ihn im Jubiläumsjahr finanziell unterstützen, ist für mich absolut sinnstiftend. Denn nicht nur hier kann man das Rundherum voll wahrnehmen und die Aufmerksamkeit dem Gegenüber schenken – das ist auch der Grundgedanke der Mobiliar Schwyz. Und was gibt es Schöneres, als wenn aus einer persönlichen Begeisterung eine Partnerschaft wächst?»

die Mobiliar
Generalagentur Schwyz

Tierisch was los: Knuffig, gefiedert und wild.

SCHWARZE ALPENSCHWEINE

Bunte Bande

Zora, unser Schwarzes Alpenschwein, ist pünktlich zum Muttertag Mama geworden. Zehn quirlige Ferkel wuseln seither durch den Innenbereich im Grosswjier-Hof. Von schwarz über gescheckt bis rot ist farblich alles dabei. Denn auch rote Tiere gehören zur genetischen Vielfalt dieser alten ProSpecie-Rara-Rasse. Ein lebendiger Beweis dafür, wie bunt Schwarze Alpenschweine sein können!

WISENTE

Willkommen, Uragon!

Seit April verstärkt Uragon unsere Wisentherde. Der zweijährige Bulle aus dem Tierpark Bern sorgt nicht nur für frischen Wind in der Herde, sondern auch für Hoffnung auf zukünftigen Nachwuchs. Die genetische Vielfalt ist ein zentrales Thema in der Erhaltungszucht, und wir sind zuversichtlich, dass Uragon mit seiner Herkunft eine wertvolle Bereicherung darstellt.

LUCHSE

Kleine Pinselohren

Anfang Jahr hat Luchsmännchen Bagheera neue Gesellschaft bekommen. Matra aus dem Tierpark Langenberg hat sich bestens bei uns eingelebt – und offensichtlich Bagheeras Herz erobert. Denn Mitte Mai durften wir uns über zwei Luchsjunge freuen! Mit etwas Glück könnt ihr sie bei ihren ersten Erkundungstouren in der Anlage entdecken.

BARTGEIER

Die Wildnis ruft

Im März erhielt unser Bartgeierpaar Mascha und Hans ein fremdes Küken, nachdem es mit dem eigenen Nachwuchs nicht geklappt hatte. Ende Mai war es soweit: Mit seinen 90 Tagen konnte das Küken im Nationalpark Berchtesgaden in Bayern ausgewildert werden und ist somit flügge. Die Auswilderung einer «unserer» Bartgeier ist immer wieder ein Glücksmoment für uns!

Zwischen Wildtieren & Wandel

Seit Mai 2024 leitet Katrina Wenger den Natur- und Tierpark Goldau. Hier arbeiten Lis Schumann und Kari Bricker seit mehr als drei Jahrzehnten. Auf einem gemeinsamen Spaziergang durch den Park teilen die drei ihre Erfahrungen, Erinnerungen und Lieblingsplätze.

Katrina Wenger, Kari Bricker und Lis Schumann (v.l.n.r.)

In der Erlebnishalle des Goldauer Bergsturzes, beim Eingang des Natur- und Tierparks Goldau, trifft Lis gerade auf Kati und Kari. «Ich wollte noch kurz meine Arbeitskolleginnen an der Kasse begrüssen», flüstert sie. Die anderen beiden schmunzeln. Die kommunikative, gesellige Art von Lis ist im Park bekannt. Auch Kati, die seit einem Jahr als Direktorin des Parks amtet, schätzt sie bereits. Und weiss, dass Lis, aber auch Kari viel aus dem Park zu erzählen haben.

Für ein paar Minuten fokussieren sich die drei auf den Film über den Bergsturz – die Naturkatastrophe von 1806, die das Dorf Goldau und rund 450 Personen unter sich begrub. «Der Film ist überwältigend. Erst recht, wenn man bedenkt, dass der Bergsturz den Grundstein für unseren Park legte», meint Kati nachdenklich.

Die Frau für alle Fälle

An unzähligen Felsbrocken, die vom Bergsturz stammen, gehen sie nun entlang, vorbei an den Anlagen von Auerhuhn, Waldrapp und Fischotter bis zur alten Bärenanlage beim Bergsturz-Kafi. «Hier hat alles angefangen, hier stand mein Marktstand», beginnt Lis. Und erzählt von ihren Tätigkeiten im Park, welche sie die letzten 35 Jahre ausgeführt hat. «Bei schlechtem Wetter habe ich im Büro gearbeitet, bei gutem Wetter im Shop. Meinen Marktstand habe ich morgens bei den Bärenboxen rausgeholt und abends wieder dort versorgt. Später war ich an der Kasse und im Restaurant oder zog Tierbabys auf. Wo man mich gerade brauchte.»

«Du hast Tierbabys aufgezogen?», fragt Kati neugierig. «Ja, Igel, Siebenschläfer, Eichhörnchen, alles Mögliche. Die durfte ich im Park und zuhause ‘schöppeln’, bis sie selber fressen und überleben und wir sie auswildern konnten.» Kati staunt. Kari hingegen war froh um den Einsatz von Lis. «Kümmerte sie sich um die kleinen Tiere, hatte ich mehr Zeit für die grossen.»

Kari und der Berberaffe

«Hast du mit einem bestimmten Tier etwas Besonderes erlebt?», will Kati von Kari wissen. Kari erzählt von exotischen Tieren, die man einst aufgenommen hat, darunter Papageien, Schlangen und Affen. «Unser Berberaffe Beat, der war eine Nummer! Niemand wollte zu ihm rein, denn manchmal hat er

gebissen. Gleichzeitig wollten wir saubere Anlagen und alle Tiere gut versorgen, damit ihnen wohl ist. Ich ging also jeweils rein und brachte Beat spanische Nüssli mit, die er auf meinem Hut sitzend futterte. Die Besuchenden dachten, es gehöre zur Show und fanden es lustig – ich hingegen war froh, wenn ich wieder raus konnte», lacht er heute noch über diese damals in vielen Zoos und Tierparks verbreitete Methode.

Kari, ursprünglich Landwirt, kam vor 32 Jahren in den Natur- und Tierpark Goldau. Aus Zufall, weil der Pöstler ihm einmal den Bote der Urschweiz auf die Alp brachte. «Ich las das Inserat und habe mich beworben. Nach dem Probetag fragte der damalige Direktor: Hats dir bei uns gefallen, kannst du es dir vorstellen? Ich bejahte und er meinte: Gut, du bist angestellt. Ich brauchte keine Ausbildung, meine Arbeit in der Landwirtschaft reichte», erinnert sich Kari. Später absolvierte er trotzdem eine Ausbildung zum Tierpfleger.

Faszination Bartgeier

Karis tierischen Erzählungen von damals klingen für Kati wie aus einer anderen Welt und Zeit. Heute konzentrieren sich wissenschaftlich geführte Zoos auf den Erhalt, die Zucht und die Auswilderung von Tierarten aus aller Welt. Jeder verfolgt dabei einen eigenen, aber stets sinnvollen Schwerpunkt. Der Natur- und Tierpark Goldau zum Beispiel fokussiert sich auf einheimische und europäische Wildtierarten. Zum Beispiel auf den Bartgeier. Das Tier fasziniert Kati. «Seine Grösse, Spannweite, Geschichte – am Bartgeier finde ich alles imposant. Einst ausgestorben, lebt er heute wieder bei uns in den Alpen, auch mithilfe unserer Unterstützung. Das berührt mich.»

«Der Park ist für uns ein Stück Heimat.»

Inzwischen ist das Trio beim Blauweiher angekommen. Hier atmet Kati in ihrem Alltag gerne mal durch. «Für mich ist dieser Ort magisch. Die Ruhe, das Licht, die Vögel – und dies alles inmitten der Bergsturzlandschaft.» Lis stimmt zu: «Früher haben wir hier nach der Arbeit gefischt, das war auch entspannend.» Karis Lieblingsplatz hingegen ist der Tierpark-Turm. «Auf der Schlussrunde habe ich dort oben gerne die Aussicht und den Sonnenuntergang genossen. Die anderen Tierpfleger mussten jeweils nach mir rufen. Man kann dort oben über den Baumwipfeln halt schon die Zeit vergessen», meint er verschmitzt. Der Blick auf den Blauweiher holt ihn zurück in die Realität: «Vor 30 Jahren gab es hier unzählige Eichhörnchen. Heute sind es weniger, weil Lothar uns viele Bäume genommen hat», bedauert er.

Lothars Folgen

Beim Thema Lothar kommen bei Lis und Kari viele Erinnerungen hoch. «Als es anfing zu stürmen, mussten alle Gäste im Bergsturz-Kafi bleiben. Wir hatten keinen Strom, konnten kein warmes Essen, nicht mal Kaffee servieren. Doch man fand sich damit ab, bis die Feuerwehr grünes Licht zur ‘Entlassung’ gab und der Park geschlossen wurde», erinnert sich Lis. Auch in Karis «Revier» musste improvisiert werden. Sofort begann man mit dem Abholzen der Bäume und dem provisorischen Aufstellen der Anlagenzäune – mitten in der Nacht, ohne Licht und Strom. «Es war wie eine Expedition durch den Urwald: Dunkel, überall lagen Äste. Für einen Weg von normalerweise zwei Minuten brauchten wir eine halbe Stunde», erzählt Kari.

Von reingeschmuggelten Hunden und Papageien …

Heute hat sich der Park mehrheitlich von Lothars Schäden erholt – und feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Ein Meilenstein, der die zahlreichen Entwicklungen seit der Gründung im Jahr 1925 verdeutlicht. Auch in der täglichen Arbeit. «Früher lag der Fokus auf Pragmatismus. Jeder hat einfach alles gemacht, was nötig war. In der Tierpflege waren wir gerade mal vier Personen», meint Kari. Die Arbeit ohne PC und Handy in einem Park mit einer Länge von 5 Kilometern – dies stellte auch Lis vor gewisse Herausforderungen. «Die Tierpfleger haben wir angefunkt oder im Park gesucht, wenn wir ihren Rat brauchten. Dies kam zum Beispiel vor, wenn Besuchende Hunde reinschmuggelten oder mit Papageien auf der Schulter an der Kasse standen. Vergessen gegangene Kindergartenkinder hingegen brachte ich höchstpersönlich zum Polizeiposten nach Schwyz», erinnert sich Lis.

… zu ideellen Zielen

Kati lacht. Heute ist der Natur- und Tierpark Goldau nicht nur grösser und komplexer, sondern regulierter und strukturierter aufgebaut. Eine logische Entwicklung, denn es gibt mehr Tiere, mehr Anlagen, mehr Angebote. Gleichzeitig ist die Welt mobiler, flexibler und schnelllebiger geworden. Spezialistinnen und Spezialisten in verschiedensten Bereichen tragen im Park zum Besuchererlebnis und zur Umsetzung der ideellen Ziele bei. Zu diesen zählen der Artenschutz und Naturschutz, aber auch die Bildung und Forschung. «Eure Erzählungen verdeutlichen, wie enorm sich der Park gewandelt hat», meint Kati. Zwischenzeitlich sind sie beim Tierpark-Turm angelangt, der die Modernisierung des Parks beeindruckend repräsentiert.

Die Balance zwischen Moderne und Tradition stellt für Kati eine der grössten Herausforderungen dar. «Die Weiterentwicklung und der Blick über den Tellerrand hinaus sind essenziell, um den Park zukunftsorientiert und lebendig zu gestalten. Gleichzeitig finde ich es so wichtig, die Magie dieses inspirierenden Orts zu erhalten, die so viele Menschen an den Park bindet, auch euch beide», meint sie zu Lis und Kari gewandt.

Park als Heimat

Diese Bindung ist ungebrochen, sowohl Lis als auch Kari sind trotz Pensionierung auf Abruf für den Natur- und Tierpark Goldau tätig. «Der Park ist für uns ein Stück Heimat. Schön, dass wir weiterhin Teil davon sind», meint Lis zufrieden, während Kari auf dem Turm bereits wieder die Aussicht geniesst.

Das Gespräch der drei beleuchtet nicht nur Geschichten aus vergangenen Zeiten, sondern zeigt auch, dass der Park von Menschen lebt, die ihn mit Herz und Seele tragen – damals wie heute. «Die Unterstützung, die wir von unseren Mitarbeitenden, aber auch von der Bevölkerung für den Park bekommen, ist enorm und nicht selbstverständlich», sagt Kati dankbar. Und meint abschliessend: «Wo kommt man den Tieren noch so nah wie bei uns? Die Interaktion zwischen Mensch, Natur und Tier sowie das Wissen darüber finde ich so wichtig in der heutigen Zeit.» Lächelnd schaut sie in die Ferne – gespannt darauf, welche Geschichten der Natur- und Tierpark Goldau in den nächsten 100 Jahren schreibt.

Auf dem Tierpark-Turm: Der Lieblingsplatz von Kari Bricker.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Auf den Spuren von Frosch und Co.

Bei den Junior Rangern erleben Kinder und Jugendliche die Natur aus der Forscher-Perspektive. Sie blicken hinter die Kulissen des Parks und erkunden dessen «Innenleben».

Welche Tiere leben in den Gewässern des Natur- und Tierparks Goldau? Das wollten die Junior Ranger genau wissen. Mit Netzen und Lupen ausgerüstet, starteten die 7- bis 15-jährigen Kinder und Jugendlichen die «Expedition Frosch und Co.». Hierfür suchten sie in einem der Teiche nach Lebewesen – mit Erfolg: Sie fanden Kaulquappen, Libellenlarven, Gelbrandkäfer und zahlreiche Wasserschnecken und konnten mit Unterstützung der Ranger die verschiedenen Wassertiere bestimmen.

Ursprung US-Nationalparks

Das Beispiel zeigt: Selbst entdecken und gemeinsam forschen, das steht bei den Junior Rangern im Fokus. Dank spielerisch und altersgerecht vermitteltem Wissen werden sie zu Botschafterinnen und Botschaftern der Natur- und Tierwelt. Und dies weltweit. Denn die Idee der Junior Ranger stammt aus den Nationalparks der USA und wurde erfolgreich in die Schweiz adaptiert.

Flora und Fauna erleben

Der Natur- und Tierpark Goldau bietet das Angebot der Junior Ranger seit 2015 in Kooperation mit dem Verband Swiss Rangers an. Einen Mittwochnachmittag im Monat treffen sich die Junior Ranger in Goldau. Zusammen mit erfahrenen Tierpark-Rangern blicken sie hinter die Kulissen des Parks und erleben Tiere und Natur aus der Forscher-Perspektive.

Spassfaktor Forschen

Doch was geschah mit den eingangs erwähnten, jungen Forscherinnen und Forschern im Natur- und Tierpark Goldau? Nach ihrer erfolgreichen «Expedition Frosch & Co.» entdeckten sie, an welchen Orten Frösche, Molche oder Salamander leben. Ihr Fazit? Es waren gleich zwei. Erstens: Forschen macht Spass. Zweitens: Frösche, Kröten und Salamander sind richtig tolle und wichtige Tiere für unser Ökosystem, die nicht unterschätzt werden sollten.

Mini Ranger – Die Tierpark-Spielgruppe

Welcher Ort eignet sich für eine Outdoor-Spielgruppe besser als die Kulisse des Natur- und Tierparks Goldau? Unter besten Voraussetzungen und aufgeteilt in zwei Altersstufen pflegen die Mini Ranger während eines halben Tages pro Woche den Kontakt mit der Natur und den Tieren im Park. Das Angebot richtet sich an Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Erfahren Sie mehr zu den Mini Rangern

Rothalsgans

Klasse	Vögel
Ordnung	Gänsevögel
Familie	Entenvögel
Gewicht	1.2–1.6 kg
Ernährung	Pflanzen, Getreide & Samen
Vorkommen	Sommer: Sibirien; Winter: rund um das Schwarze Meer (Bulgarien, Rumänien & Türkei)
Gefährdungs-status	Gefährdet wegen Lebensraumverlust, Störung durch Landwirtschaft, Klimawandel, illegale Jagd

«In der B
ich die
Bodygua

Komm in meinen Teich

rutzeit bevorzuge

Nähe zu meinen

rds, den Greifvögeln.»

Ein schlauer Schachzug: Denn dadurch können sie ihre eigenen Nester und Eier schützen.

Gratulation zum 100-Jahr-Jubiläum

Die Luzerner Zeitung wünscht dem Natur- und Tierpark Goldau weiterhin tierisch viel Erfolg!

Luzerner Zeitung

luzernerzeitung.ch

Melanie Suter

«Es war eine Ehre für mich, diese Jubiläumsbriefmarke zu gestalten.»

Tierische Kunst

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Natur- und Tierparks Goldau liess die Schweizerische Post eine Sonderbriefmarke kreieren. Das Motiv des Bartgeiers steht symbolisch für unsere wichtige Arbeit im Artenschutz. Melanie Suter aus Brunnen SZ hat die Briefmarke gestaltet. Wir haben sie gefragt, was an diesem Auftrag für sie so besonders war.

Eine Sonderbriefmarke für die Schweizerische Post gestalten. Wie klang das für Sie?
Damit wurde ein Traum wahr – erst recht, weil es sich um eine Sonderbriefmarke für den Natur- und Tierpark Goldau handelte. Mit dem Park verbinde ich viele schöne Kindheitserinnerungen. Diese konnte ich bei der Gestaltung der Briefmarke wieder aufleben lassen.

Sie kennen den Park aus Ihrer Kindheit. Ihr Highlight?
Dank der Familienjahreskarte waren wir sehr oft im Park. Eine grosse Rolle spielte jeweils das Wetter. Umso schlechter dies war, umso spannender war der Besuch für uns. Dann konnte man mehr Tiere sehen und die Eichhörnchen füttern.

Wo und wie liessen Sie sich für die Briefmarke inspirieren?
Der Bartgeier war als Motiv vorgegeben. Toll, seine majestätische Erscheinung beeindruckt mich. Ein Tierpfleger des Parks erzählte mir viel zum Bartgeier. Anschliessend studierte ich dessen Aussehen und versuchte in Skizzen, sein Wesen anatomisch korrekt wiederzugeben, mit natürlichen Proportionen und einem realistischen Stil. Für das Bergpanorama liess ich mich von der Aussicht von Steinerberg Richtung Talkessel Schwyz inspirieren. Die markanten Mythen sind gut erkennbar.

Mit welchen Techniken haben Sie gearbeitet?
Den Bartgeier habe ich analog gezeichnet, mit Aquarellfarben und Buntstiften. Der Hintergrund ist digital gemalt. Schnell wurde mir klar, dass das Sujet auf einer kleinen Fläche am besten funktioniert, wenn man das Plakative mit bunten Farben mischt. So kommt das Motiv positiv rüber.

«Ihre» Briefmarke ist nun auf Briefen und Paketen zu sehen – was fühlen Sie?
Das ist mein erstes Projekt, das in der ganzen Schweiz präsent ist und von so vielen Menschen gesehen wird. Ja, ich bin sehr stolz darauf und fühle mich geehrt, dass ich dieses Projekt umsetzen durfte.

Prof. Dr. Kathrin Futter,
Rektorin PH Schwyz

«Mit dem Natur- und Tierpark Goldau verbindet uns eine langjährige Partnerschaft und Freundschaft. Er ist inspirierender Lernort für unsere Studierenden und für Lehrpersonen in der Weiterbildung. Gemeinsam haben wir den Tierpark-Kindergarten auf den Weg gebracht und ein Primarschul-Lehrmittel zur Biodiversitätsbildung entwickelt. Wir danken für die wertvolle Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zum Jubiläum!»

Ruedi Beeler,
Gemeindepräsident Arth

«Lieber Natur- und Tierpark Goldau, Aus dem urtümlichen Bergsturzgebiet als Teil von Goldau bist du entstanden und Jahr für Jahr immer mehr aufgeblüht – vom Betrieb mit zahlreichen engagierten Freiwilligen hin zu einem professionell geführten Park. Ich bin sehr stolz auf dich, denn du bist ein wichtiger Teil unserer Identität. Zu deinem 100-jährigen Bestehen gratuliere ich dir ganz herzlich, und ich wünsche dir genau so viel Tatendrang für die nächsten 100 Jahre.»

Damian Meier,
Regierungsrat Kanton Schwyz

«Der Natur- und Tierpark Goldau ist eng verbunden mit unserer Familiengeschichte. Auch mit auswärtigen Kollegen haben wir uns häufig in Goldau getroffen. Für die Unterhaltung unserer Kids war stets gesorgt, und wie! Aus der Patsche half uns auch der ‹Nuggibaum›, als sich unsere Kinder vom Nuggi verabschiedeten. Wir sind grosse Fans des Natur- und Tierparks Goldau sowie treue (und stolze!) Besitzer des Familienabos! Auch unsere Kinder werden die fantastische Tierwelt und die Grill- und Spielplätze später aus der Elternperspektive entdecken. Auf weitere 100 Jahre – wir bleiben euch treu! Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und viel Erfolg für die Zukunft.»

Anna Maier,
Kunstschaffende & Moderatorin

«Tieren fühle ich mich besonders nah; ihre Präsenz erdet mich und schenkt mir Tiefe. Entsprechend hat mich der Natur- und Tierpark Goldau schon beim ersten Besuch fasziniert – als einen Ort voller Ruhe, Respekt und Verbindung. Die besondere Atmosphäre zwischen Natur, Tieren und Geschichte hinterlässt Eindruck. Für die nächsten 100 Jahre wünsche ich viele inspirierende Begegnungen, wache Herzen und ein lebendiges Weiterwirken.»

Vendelin Coray,
Geschäftsführer Schwyz Tourismus

«Der Natur- und Tierpark Goldau ist ein touristischer Leuchtturm des Kantons Schwyz mit einer nationalen und internationalen Ausstrahlung. Das einmalige touristische Angebot schafft wirtschaftlichen Mehrwert, bringt Menschen zusammen, kreiert ‘magische Momente’ und bringt die Natur den Menschen näher.»

Michael Stähli, Landammann Kanton Schwyz

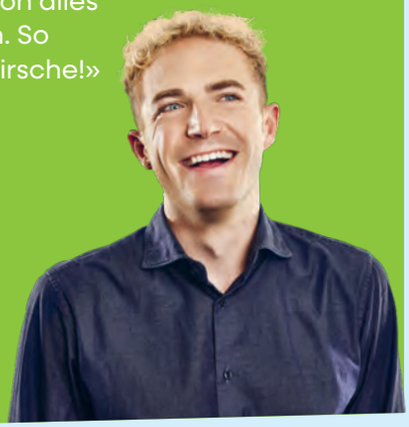
«Weitläufige Freilaufzonen mit imposantem Holzturm, das Streicheln und Füttern von Hirschen und Mufflons, abenteuerliche Entdeckungen in der Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf sowie erlebnisreiche Grillstellen und Picknickplätze – dies und vieles mehr prägen die Einzigartigkeit des wildromantisch angelegten Natur- und Tierparks und meine Erinnerungen an bereichernde Besuche in Goldau. Herzliche Gratulation – auf dass auch nächste Generationen die Begegnungen im Lebensraum zahlreicher Tierarten erfahren können!»

Damian Betschart, Moderator

«Der Natur- und Tierpark Goldau ist für mich ein grosses Stück Heimat. Als Goldauer habe ich meine halbe Kindheit im oder am Park verbracht, da man von unserem Küchenfenster Hirsche und andere Tiere beobachten konnte. Heute darf ich diese wundervollen Erinnerungen immer wieder mit meinen Göttikindern aufleben lassen. So viel ‹Tier im Einklang mit der Natur› gibt es einfach nur im Natur- und Tierpark Goldau. Auf weitere 100 Jahre!»

Michael Elsener, Comedian

«Meine Kindheitserinnerung an den Natur- und Tierpark Goldau: Wir kaufen beim Eingang eine grosse Packung Tierfutter und nach dem Erklimmen der ersten Anhöhe habe ich schon alles aufgegessen. So sorry, liebe Hirsche!»



Dr. Friederike von Houwald, Direktorin Tierpark Bern

«Der Natur- und Tierpark Goldau ist für mich ein Juwel im Herzen der Schweiz. Zum einen international bekannt als Hochburg der Bartgeier-Zucht, zum anderen lokal sehr geliebt und ein Magnet für viele Menschen. Ich glaube, dass ich den Park deshalb so sehr schätze, weil ihn im Herzen vieles mit dem Tierpark Bern verbindet – nämlich Menschen für die Schönheit unserer so besonderen Tierwelt hier in der Schweiz zu begeistern. Auf eurem Weg in den nächsten 100 Jahren wünschen wir euch weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Freude!»

Unsere Hauptsponsoren

Luzerner Zeitung

RadioCentral

gemeinde arth

contratto
tiefbau | strassenbau | spezialtiefbau

marty architektur ag

Schwyzer Kantonalbank

TCS Sektion Schwyz

Unsere Gönnerin

die Mobiliar

Corinne Suter,
Skirennfahrerin

«Der Natur- und Tierpark Goldau ist für mich ein Ort voller Kindheitserinnerungen, viele Stunden habe ich hier verbracht. Die hautnahen Begegnungen mit den Hirschen und Mufflons waren stets ein Highlight. Heute schätze ich den Park als Rückzugsort, wo ich die Natur erleben und durchatmen kann. Ich schätze es, wie hier Mensch, Tier und Natur in Einklang gebracht werden. Lieber Natur- und Tierpark Goldau, weiterhin viel Herzblut, Engagement und Erfolg. Bleib ein Ort, der Menschen für Tiere und Natur begeistert, besonders die jungen Generationen!»

Urs Durrer,
Vorsteher Amt für Wirtschaft Kanton Schwyz

«Für mich ist der Natur- und Tierpark Goldau nicht nur ein wertvoller Ort der Erholung und Bildung, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton und ein touristischer Leuchtturm mit Strahlkraft weit über die Kantonsgrenze hinaus. Daher haben wir im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes unlängst auch die Neugestaltung des Eingangsbereichs unterstützt. Ich wünsche euch weitere 100 erfolgreiche Jahre der Spurensuche – ein Mehrwert für unsere Schwyzer Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.»

Weitere Sponsoren

Annen Natürlich Holzbau · Arthur Weber · avp Media Design · Bezirk March · Bezirk Schwyz · Brunos · BU|RU Holding · C. Vanoli AG · ces baumanagement · Creation Werbetechnik · Gemeinde Walchwil · Hänggi Baumanagement AG · kaufmann.ch · Kennel Getränke · Martin Lenz AG Immobilien | Entwicklung | Realisierung · Mythen Center Schwyz Erlebnis Einkaufen · Raiffeisen Raiffeisenbank Rigi · Ramseier · Reichmuth Elektrik AG Gewerbestrasse 14 6438 Ibach www.reichmuth-elektrik.ch 041 819 60 80 · Roth Gartenbau Walchwil und Goldau · Victorinox · Vonplon Strassenbau Tiefbau Gartenbau · Wild Ingenieure AG

ERFOLGSGESCHICHTE

Bildungs-arbeit

Die Bildung ist ein zentraler Pfeiler des Natur- und Tierparks Goldau und verfolgt mehrere Ziele. Sie sensibilisiert Besuchende für Natur- und Artenschutz, vermittelt Wissen über Tiere und ihre Lebensräume und begeistert Gross und Klein.

«Schade, hier gibt es wohl keine Tiere.» Gerade will eine Familie enttäuscht die Eulen-Voliere verlassen, als sie von einer Rangerin angesprochen wird. «Schauen Sie mal in diesen Baum.» Die Familie folgt dem Blick der Rangerin und entdeckt eine gut getarnte Eule. Erfreut fragt ein Mädchen nach der Art der Eule. «Ein Habichtskauz», meint die Rangerin und beantwortet Frage um Frage. Sie zeigt eine Eulenfeder und erklärt, dass die Jungtiere der Habichtskäuze ausgewildert werden. Um viel Wissen reicher setzt die Familie ihren Rundgang fort.

Zahlreiche Lernabenteuer

Solche Momente sind im Natur- und Tierpark Goldau Alltag. Seit 1996 helfen Rangerinnen und Ranger den Besuchenden beim Entdecken von Tieren, vermitteln spannende Einblicke und bieten Führungen, Workshops sowie kommentierte Fütterungen an. Lernabenteuer für Gross und Klein.

Die Bildung gehört zur Identität des Parks – und dies seit einem Jahrhundert. Das Ressort und dessen professionelle Arbeit existieren seit 1986. Aber bereits 1922 war die Bildung Teil der hochfliegenden Pläne des Naturkunde-Professors Pater Dr. Damian Buck, dem damaligen Berater bei der Gründung des «Naturtierparks». «Wer aus besonderem Interesse die Tiere näher beobachten will, kann unter Begleitung des Parkwärters weiter herumgeführt werden», schrieb er damals in einem Gutachten. Heute ist die Bildung neben dem Natur- und Artenschutz sowie der Forschung eine der vier tragenden Säulen des Natur- und Tierparks Goldau.

Lager, Kindergarten & Ranger

1997 kamen diverse neue Bildungsangebote hinzu. So zum Beispiel die kommentierten Fütterungen – bis heute ein wichtiger Aspekt der Bildungsarbeit. Auch das Tierpark-Lager erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Jedes Jahr verbringen Kinder zwischen 10 und 14 Jahren eine Woche im Park und lernen diesen dank Austausch mit verschiedenen Tier- und Natur-Experten auf eine neue Art und Weise kennen.

Mit der Gründung des Kinder- und Jugendclubs – den heutigen Junior Rangern – entstand 2010 ein monatliches Angebot für junge Naturinteressierte. Vier Jahre später kam die Outdoor-Spielgruppe «Waschbär», heute bekannt als Mini Ranger, dazu. Diese jungen Tierfreunde zwischen 3 und 6 Jahren bereichern seither den Park.

2023 erfüllte sich für viele Kinder der Schule Lauerz ein Traum: Mit dem Tierpark-Kindergarten entstand der erste öffentliche Kindergarten in einer Schweizer zoologischen Einrichtung. Das Pionierprojekt realisierte der Natur- und Tierpark Goldau gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz und mit der Schule Lauerz.

773 Führungen

In den 20er-Jahren lag der Aufwand für die Bildungsarbeit bei einer Person, dementsprechend klein war das Angebot. Heute besteht die Abteilung «Naturförderung und Bildung» aus drei Zoopädagog:innen, zwei Praktikant:innen, 28 Ranger:innen, 6 Mini-Ranger-Leiterinnen, einer Imkerin und drei Gärtnerinnen. Unterstützt wird das Team von rund 40 Freiwilligen. 2024 verzeichnete der Natur- und Tierpark Goldau 773 gebuchte Führungen, rund 25'000 Gäste besuchten eine kommentierte Fütterung. Daneben stehen unzählige Erwachsenenkurse, Weiterbildungen für Lehrpersonen, Kurzinfos, Infostände und andere Bildungsangebote auf dem Plan.

Über Jahrzehnte hinweg hat sich die Bildungsarbeit im Natur- und Tierpark Goldau stetig weiterentwickelt. Dank engagierten Mitarbeitenden, innovativen Programmen und einem breiten Angebot wird Wissen über Natur- und Artenschutz auf lebendige Weise vermittelt. So schaffen wir unvergessliche Erlebnisse und inspirieren Menschen jeden Alters, sich für Tier und Natur zu engagieren.

Pater Dr. Damian Buck mit Äffchen auf der Schulter (ca. 1910)

Mein Bildungs-Highlight

Juri Vonwyl,
Co-Leiter Naturförderung und Bildung
«In der dritten Klasse besuchte ich den Tierpark und durfte eine Führung bei den Wölfen erleben. Ich weiss noch, wie wir ganz aufgeregt zur damaligen Wolfsanlage gingen und schon von Weitem das Heulen der Wölfe hören konnten. Wir durften ein Wolfsfell anfassen und lauschten spannenden Geschichten des Rangers. Ein Highlight! Schon damals dachte ich: Einmal im Tierpark arbeiten, das wäre was!»

Flurina Leu,
Mitarbeiterin Event und Rangerin
«Mit 10 Jahren suchte ich nach einer spannenden Aktivität für die Sommerferien. Durch einen glücklichen Zufall entdeckte ich das Tierpark-Lager – ich wusste: Da muss ich hin! Leider startete das Lager schon am nächsten Morgen. Am Abend schrieben meine Eltern eine E-Mail an die Lagerleitenden. Ich hatte Glück, mein Traum wurde wahr! Es wurde ein wunderschönes Erlebnis. Seither ist der Tierpark aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken.»

Adrian Binggeli,
Praktikant Naturförderung und Bildung
«Mit neugierigen Erstklässler:innen zog ich durch die Freilaufzone – gespannt darauf, Tiere zu entdecken. Doch kein Laut war zu hören, kein Tier in Sicht. In der Nähe der Eulen-Voliere schlug ich vor, ganz leise zu sein. Mucksmäuschenstill wurde es. Und dann, wie aus dem Nichts, huschten mehrere Eichhörnchen herbei. Direkt vor uns versteckten sie ihre Baumnüsse im Boden. Die Kinder staunten mit grossen Augen – ein unvergessliches Erlebnis.»

JUBILÄUM

100 Jahre – was für ein Fest!

Am 18. Mai 2025 feierte der Natur- und Tierpark Goldau sein 100-jähriges Bestehen mit der Bevölkerung. Ob Live-Musik, spannende Tierbegegnungen, mitreissende Shows, ein buntes Kinderprogramm und kulinarische Genüsse – ein Tag voller Highlights für Gross und Klein. Eindrücke eines besonderen Jubiläums …

Pearl

JUBILÄUMS-EVENTS 2025

100 Jahre, 100 Highlights

Besuchen Sie spannende Jubiläums-Führungen, entdecken Sie auf dem Beobachtungs-Bänkli Tiere aus nächster Nähe und erfahren Sie bei «Tier im Fokus» oder an unseren Infoständen Faszinierendes zu verschiedenen Tierarten. Freuen Sie sich auf ein besonderes Jahr voller Erlebnisse – im Zeichen von Natur- und Artenschutz, Bildung und Forschung.

Alle Events im Überblick

Beobachtungs-Bänkli

Jul. Mauersegler
Aug. Ringelnatter
Sep. Libelle
Okt. Mauereidechse
Nov. Bergmolch
Dez. Greifvögel

Infostände Artenschutz

16.08. Habichtskauz
19.09. Waldrapp & Steinkauz
18.10. Bartgeier

Jubiläums-Führungen

14.08. Honig- und Wildbienenführung
30.08. Spezialführung Bergsturz
31.08. Spezialführung Fledermaus-Exkursion
20.09. Jubiläumsführung durch den Park
24.10. Spezialführung «Auf der Spur der Wildnis»

Tier im Fokus

13.07. Luchs
31.08. Waldkauz
28.09. Gämse
19.10. Dachs
09.11. Waldohreule

Dein Ausflug in den Natur- und Tierpark Goldau

SBB CFF FFS
RailAway

Entspannt, günstig, nachhaltig

Im Juli lohnt sich die Fahrt mit dem Zug gleich doppelt:

- Bei Buchung über RailAway bis zu **50 % Rabatt** auf das ÖV-Ticket
- Im Kombi-Ticket **10 % Rabatt** auf den Tierpark-Eintritt geschenkt

(Gültig an Reisetagen im Juli 2025, solange Vorrat)

BIS ZU 50% RABATT AUF DIE ÖV-FAHRT UND 10% AUF DEN EINTRITT

Jetzt buchen
sbb.ch/tierpark-goldau

ANLÄSSE

Feiern in einzigartigem Ambiente

Ob Familienfeier oder Firmenanlass: Der Natur- und Tierpark Goldau macht Ihren Event zum Erlebnis. Umgeben von wilder Natur feiern Sie mit bis zu 450 Gästen bei uns. Freuen Sie sich auf modernste Infrastruktur, ein nachhaltiges kulinarisches Angebot und eine Kulisse, die begeistert und inspiriert.

Ganz gleich, in welcher Form und mit welchen «Bausteinen» Sie Ihren Anlass gestalten möchten – wir planen alles nach Ihren individuellen Vorstellungen. Auf Wunsch mit einem stimmigen Rahmenprogramm in tierischer Umgebung. Unser Event-Team berät Sie gerne:

event@tierpark.ch
+41 41 859 06 66

Ihr privater Anlass
- Geburtstagsfeier
- Hochzeitsfeier & -Apéro
- Bankett
- Familienfest
- Taufe
- Trauerfeier
- Erstkommunion & Konfirmation / Firmung
- Kindergeburtstag

Ihr Business-Event
- Weihnachtsfeier
- Workshop & Seminar
- Kundenanlass & Produkteinführung
- Strategiemeeting
- Incentive-Event
- Firmenjubiläum
- Networking-Apéro
- Outdoor-Coaching & -Retreat
- Generalversammlung & Vorstandssitzung

Wussten Sie, dass Ihr Apéro auch mitten im Park stattfinden kann? Für Gruppen bis 20 Personen organisieren wir ihn gerne auch auf dem Tierpark-Turm – 30 Meter über dem Boden mit spektakulärem Blick auf die Bergwelt und den Schwyzer Talkessel.

Dein perfekter Park-Moment?

Wir fragen nach bei unserem Ressort Unterhalt, dem einzigen reinen Männer-Team im Natur- und Tierpark Goldau. Ob kreatives Planen, handwerkliches Arbeiten oder das Teamgefühl – jeder hat einen eigenen perfekten Moment im Park. Doch eins verbindet alle: die Freude an ihrer Arbeit.

Joe Michel
Im Team seit 14 Jahren
Leiter Bau & Infrastruktur und
Mitglied der Geschäftsleitung

«Einer meiner schönsten Momente ist, wenn ich bei einem Rundgang durch den Park eine Stelle entdecke, die wir für unsere Gäste noch schöner gestalten können. Generell begeistert es mich, Bauprojekte von der Idee bis zur Eröffnung zu begleiten – sei es für unsere Gäste oder unser Team. Ein besonderes Highlight war für mich die Aufgabe als Projektleiter des neuen Eingangsbereichs.»

«Mein liebster Moment ist der Abend – dann, wenn wir unsere Tagesziele erreicht haben und das ganze Team gesund nach Hause geht. Besonders produktiv bin ich jedoch morgens, ganz nach dem Motto: Morgenstund hat Gold im Mund! Die Zusammenarbeit in unserem Team macht mich stolz. Wir sind klein, aber schlagkräftig, verstehen uns grossartig und haben immer etwas zu lachen.»

Markus Marty
Im Team seit 2020
Leiter Unterhalt

Alois Holdener
Im Team seit 2024
Betriebsunterhalt

«Wenn ich im Park etwas Defektes reparieren oder wieder zum Laufen bringen kann, macht mich das richtig glücklich. Gerade am Vormittag arbeite ich besonders effizient. Die reibungslose Zusammenarbeit in unserem Team stellt für mich mehr als nur der perfekte Moment dar – es ist eher ein «perfect match», weil wir uns ideal ergänzen und gut verstehen. Genau das macht diese Arbeit so besonders.»

«Nach einem langen, intensiven Tag mit dem Team ein Feierabendbier geniessen – das ist einer der besten Momente. Doch bevor es jeweils so weit ist, freut es mich besonders, wenn ich aus Metall etwas Neues herstellen kann. Besonders am Morgen zwischen 7 und 9 Uhr geniesse ich das Arbeiten in der ‘Ruhe vor dem Sturm’. Ich kann mich an keinen Tag erinnern, an dem ich nicht gerne zur Arbeit gekommen bin. Das zeigt mir: Ich bin am richtigen Ort.»

Lieni Arnold
Im Team seit 2011
Werkstattchef

Ein GIGANTIS Comeback

DER WISENT

Einst in der Natur ausgestorben, verdankt der Wisent sein Überleben den Bemühungen von Zoos und Tierparks. Heute streifen wieder über 7’000 Wisente durch die Wälder – alles Nachkommen von zwölf Wisenten, die in menschlicher Obhut überlebten. Auch der Natur- und Tierpark Goldau beteiligt sich aktiv an gezielten Auswilderungsprojekten.

Der Wisent, auch Europäischer Bison genannt, ist die grösste Landsäugetierart Europas. Einst weit verbreitet, bewohnte er ausgedehnte Wälder und spielte eine zentrale Rolle im Ökosystem. Doch wegen exzessiver Jagd, Wilderei und Lebensraumverlust durch menschliche Besiedelung und Landwirtschaft schrumpften nicht nur die Lebensräume der Wisente, sondern auch deren Bestände dramatisch. 1919 wurde der letzte freilebende Flachlandwisent im Białowieża-Urwald in Polen erschossen, 1927 starb auch der letzte Bergwisent – die Art war in der Natur ausgestorben.

Glücklicherweise lebten zu diesem Zeitpunkt wenige Wisente noch in Zoos und Tierparks. Sie bildeten die Basis für spätere Erhaltungszuchtprogramme. 1923 wurde die «Internationale Gesellschaft zur Erhaltung des Wisents» gegründet, um die Art durch koordinierte Zuchtprogramme zu retten. Die heutige Population basiert auf nur zwölf Tieren. Diese geringe genetische Vielfalt stellt bis heute eine Herausforderung für die langfristige Stabilität der Wisent-Population dar.

Erfolgreiche Wiederansiedlung

In den 1950er-Jahren starteten die ersten Auswilderungsprojekte. Besonders in Polen, Weissrussland und Russland liessen sich stabile Populationen aufbauen. Später folgten Projekte in Westeuropa, darunter in Deutschland und Spanien.

CHES

Die Wisente blicken auf ein bemerkenswertes Artenschutzprogramm zurück.

Auch in der Schweiz läuft ein Projekt zur Wiederansiedlung: Im solothurnischen Thal lebt eine Wisent-Herde in einem vorerst begrenzten, kontrollierten Gebiet – mit dem Ziel, langfristig eine freilebende Population zu etablieren. Wisente leisten dabei mehr, als der erste Blick vermuten lässt: Durch ihr natürliches Schälverhalten – so schälen sie etwa Baumrinde ab – tragen sie zu offeneren Wäldern und damit zu einer höheren Biodiversität bei.

Wie bei vielen Naturschutzprojekten braucht es auch bei diesem Projekt ein gutes Zusammenspiel mit der lokalen Bevölkerung. Aspekte wie die Abstimmung mit der Land- und Forstwirtschaft oder die Sicherung geeigneter Lebensräume werden im Dialog mit allen Beteiligten angegangen und von Fachleuten aus Wissenschaft und Naturschutz begleitet.

Engagement in Goldau

Der Natur- und Tierpark Goldau engagiert sich aktiv in der Erhaltungszucht des Wisents. Als Mitglied des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) trägt der Park dazu bei, eine genetisch gesunde Population in Zoos und Tierparks zu erhalten. Hier gezüchtete Tiere werden gezielt in Wiederansiedlungsprojekte integriert, um freilebende Bestände zu stärken. Jungtiere kommen in andere Länder, wo sie sich an andere Tiere gewöhnen und als gut funktionierende Herde in der Natur ausgewildert werden.

Die Geschichte des Wisents ist ein bemerkenswertes Beispiel für erfolgreichen Artenschutz. Dank gezielter Zuchtprogramme und Wiederansiedlungsprojekte konnte eine Art, die einst in freier Wildbahn ausgestorben war, wieder in ihre natürlichen Lebensräume zurückkehren. Heute leben europaweit wieder über 7'000 Wisente in der Natur. Ein Erfolg, der zeigt, wie wichtig der Schutz bedrohter Tierarten in Zoos und Tierparks ist, auch im Natur- und Tierpark Goldau.

Der Grundstein für die nächsten 100 Jahre ist gelegt.

Die Contratto AG gratuliert herzlich zum 100. Geburtstag.
Schön, dass wir seit Jahrzehnten bei vielen Bauprojekten mitwirken durften. Als einheimischer Familienbetrieb freuen wir uns darauf, euch noch lange bei verschiedenen Projekten und als Gönner begleiten zu können.

contratto.ch

contratto
tiefbau | strassenbau | spezialtiefbau

Herzliche Gratulation zum 100-jährigen Jubiläum des Natur- und Tierparks Goldau!

Es war uns eine grosse Freude, die neue Eingangshalle und das Verwaltungsgebäude in enger Zusammenarbeit mit Ihnen zu planen und umzusetzen – auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Kooperation und des gemeinsamen Wachstums!

marty architektur ag
www.marty-architektur.ch

SEIT GENERATIONEN
ein Tierpark für alle

Der Natur- und Tierpark Goldau begeistert seit 100 Jahren Menschen aller Generationen und schafft unvergessliche Erlebnisse inmitten der Natur. Auch wir, die Schwyzer Kantonalbank, sind seit 135 Jahren fest in der Region verwurzelt und engagieren uns für die Menschen im Kanton Schwyz. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

www.szkb.ch

Schwyzer Kantonalbank

TIERPARK-SHOP

Perfekt gerüstet für den Schulstart

Ob tierische Brotboxen, bunte Malstifte oder robuste und ergonomische Rucksäcke: Im Tierpark-Shop finden kleine Entdeckerinnen und Entdecker alles für den perfekten Start in den Schulalltag. Schauen Sie bei uns vorbei – ein Eintrittsticket ist für Ihren Besuch im Tierpark-Shop nicht nötig.

Täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr
+41 41 859 06 60
shop@tierpark.ch

Neu im Shop

Ihr Brief mit dem gewissen Etwas

Im Auftrag der Schweizerischen Post kreierte die Brunner Künstlerin Melanie Suter zum 100-Jahr-Jubiläum des Natur- und Tierparks Goldau eine A-Post-Briefmarke. Diese können Sie nicht nur in allen Filialen der Schweizerischen Post und auf shop.post.ch, sondern auch bei uns im Tierpark-Shop erwerben.

«Dank meiner Hufe bin ich die Parkour-Meisterin der Berge»

Und was für Hufe! Superscharf und mit gummiartigem Grip ausgestattet, springt die Alpengämse lässig über Felsen, Schnee und steile Felswände.

Alpengämse

Klasse	Säugetiere
Ordnung	Paarhufer
Familie	Hornträger
Gewicht	Männchen: 35–50 kg; Weibchen: 25–40 kg
Ernährung	Pflanzen, im Winter Flechten, Moose, Zweige und Rinde
Vorkommen	Europas Hochgebirge (Alpen, Karpaten, Pyrenäen) sowie Mittelgebirge (z. B. Schwarzwald)
Gefährdungs-status	Nicht gefährdet, regionale Schwankungen, Bedrohung: Jagd, Lebensraumverlust, Wintersport

Versuche, mir zu folgen

GASTRONOMIE IM PARK

Für den grossen und kleinen Appetit

Das kulinarische Angebot im Natur- und Tierpark Goldau lässt sich sehen und wird regelmässig den Vorlieben unserer grossen und kleinen Gäste angepasst. Ob Zmittag, Snack oder der wohlverdiente Apéro: Unsere Restaurants und Snack-Stände stillen jeden Durst und Hunger.

Ein Geschmackserlebnis der neuen Art: Unsere frisch zubereiteten Bubble Waffles am Panorama-Kiosk sind aussen knusprig gebacken, innen herrlich fluffig und – ganz nach dem individuellen Geschmack – garniert mit einem köstlichen Topping. Wie wärs mit Glace, M&Ms, frischen Früchten oder aber Guacamole?

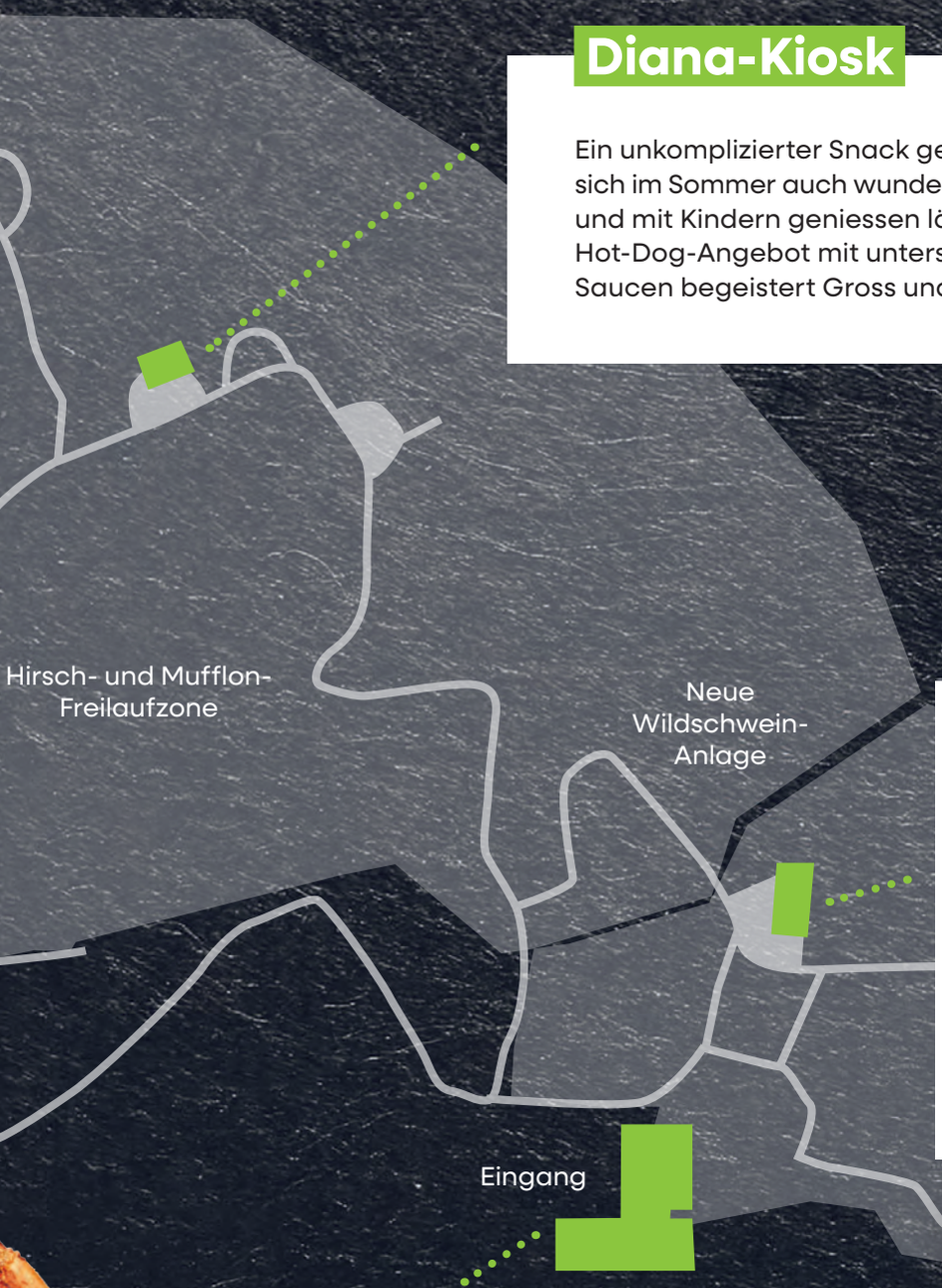
Panorama-Kiosk

Restaurant Grüne Gans

In unserem täglich geöffneten Selbstbedienungs-Restaurant erwartet Sie eine abwechslungsreiche Auswahl an Spezialitäten mit regionalen Zutaten. Geniessen Sie wechselnde Tagesmenüs (mit Fleisch, vegetarisch oder vegan), frische Salate, feine Suppen sowie Klassiker wie Bratwurst, Pasta und Burger. Unsere kleinen Gäste dürfen sich auf verschiedene Kinder-Menüs freuen.

Diana-Kiosk

Ein unkomplizierter Snack gefällig, der sich im Sommer auch wunderbar draussen und mit Kindern geniessen lässt? Unser Hot-Dog-Angebot mit unterschiedlichen Saucen begeistert Gross und Klein.



Bergsturz-Kafi

Was ist besser als Fries? Genau, Topping Fries! Toppen lassen sich diese noch von den Topping Fries im Bergsturz-Kafi. Diese geniesst man beispielsweise mit Guacamole, Pico de Gallo und Sour Cream, mit BBQ-Sauce, Speck und Schnittlauch oder à la Berliner Curry Wurst.

Restaurant BUBO

Wer mag sie nicht, die italienischen Klassiker Pasta und Pinsa. Sie sind das Highlight auf der neuen Menükarte des Restaurants BUBO. Alternativ geniessen Sie in unserem bedienten Restaurant das Tages-Menü in der Fleisch- oder vegetarischen Variante.

Jetzt Tisch reservieren

Auf den Spuren unseres Steinkauz-Weibchens

Tick als Trick

Ich drehe oft ruckartig meinen Kopf. So kann ich Entfernungen besser einschätzen und meine Beute präzise und zackig orten. Ganz schön schlau, oder?

So weise

Meine Vorfahren in der Antike galten als Symbol von Athene, der Göttin der Weisheit – daher mein wissenschaftlicher Name «Athene noctua». Findest du nicht auch, dass ich sehr weise aussehe?

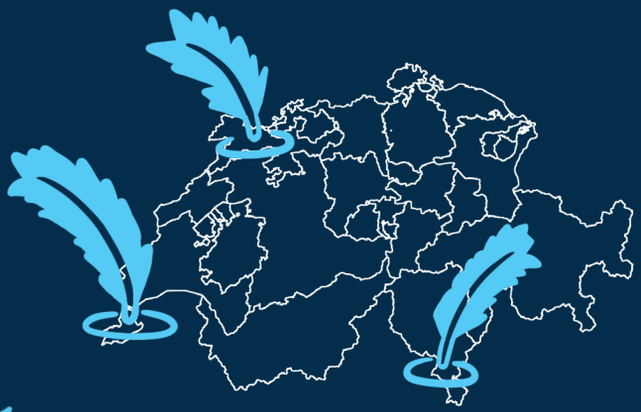
«Grüezi, ich bin eine kleine, aber mutige Eule!»

Bodenhaftung

Ich jage oft direkt am Boden. Das sieht ziemlich lustig aus, wenn ich über eine Wiese sprinte oder Insekten und Kleinsäugern hinterherrenne. Aber für meine Leibspeisen lohnt sich der Aufwand.

22 cm

Ich bin zwar nur etwa 22 cm gross und 200 g leicht, aber trotzdem frech und mutig. Mein Revier verteidige ich sogar gegen grosse Greifvögel. Da soll mir mal einer kommen.



115–150

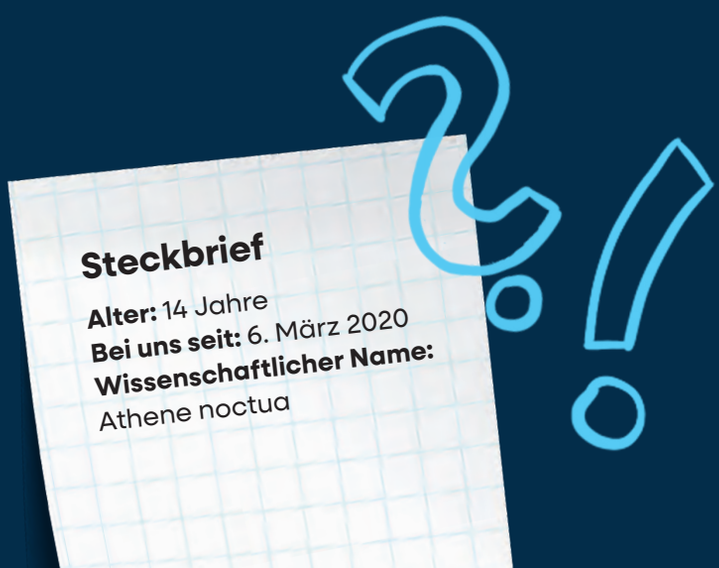
2014 gab es in der Schweiz 121 Steinkauz-Reviere, vor allem in Genf, Jura und im Tessin. In einem Revier leben jeweils ein Männchen und ein Weibchen. Insgesamt existieren heute gerade mal 115 bis 150 Steinkauz-Paare in der Schweiz.

Familiensache

In der Schweiz und in Mitteleuropa bin ich stark gefährdet. Wir unterstützen meine Tierart, indem unsere Kinder in Deutschland ausgewildert werden. Zuerst leben sie mit einem geeigneten Partner in einer grossen Voliere, bevor sie mit ihren Jungtieren ausgewildert werden. Solche Familien-Auswilderungen haben sich als besonders erfolgreich erwiesen, um die Population meiner Art langfristig zu sichern.

Hier lebe ich

Ich wohne gerne in natürlichen Höhlen. Zum Nisten nutze ich am liebsten verlassene Gebäudenischen, Dachbalken oder Baumhöhlen.



Steckbrief

Alter: 14 Jahre
Bei uns seit: 6. März 2020
Wissenschaftlicher Name: Athene noctua

Jede Spende

Eine Patenschaft für eine Tierart im Natur- und Tierpark Goldau zu übernehmen, ist eine Herzensangelegenheit. So auch für Matthew Richardson, der zum 40. Geburtstag eine Patenschaft für die Zwergziegen geschenkt bekam.

Wie haben Sie auf das Geschenk reagiert?
Das war eines der aufmerksamsten und lustigsten Geschenke, das ich je bekommen habe! Bei unserem ersten Besuch im Natur- und Tierpark Goldau habe ich mich in eine junge Zwergziege verliebt. Seitdem war sie immer mal wieder Gesprächsthema und ich habe mich oft gefragt, was «meine kleine Ziege» wohl gerade macht. Als ich zu meinem runden Geburtstag die Patenschafts-Urkunde von meinem Partner Thomas erhielt, freute ich mich riesig. Ich finde es grossartig, diese liebenswerte Tierart als «Paten-Onkel» ein Jahr lang zu unterstützen.

Haben Sie eine besondere Verbindung zu Zwergziegen?
Sie sind verspielt, freundlich und so witzig. Sie bringen mich zum Lachen. Besonders diese eine Zwergziege im Park hat es mir angetan. Sie kam direkt auf mich zu. Ich glaube, Zwergziegen und ich teilen eine ähnliche Neugier. (*lacht*)

Sie leisten nun einen wertvollen Beitrag zum Wohl dieser Tierart …
… und das fühlt sich toll an! Ich finde es wichtig, dass der Park den Menschen die Möglichkeit bietet, mit den Tieren so nah in Kontakt zu treten. Das sensibilisiert uns und fördert die Empathie für unsere tierischen Freunde, indem wir ihr Umfeld und ihr Verhalten besser verstehen.

Wie hat die Patenschaft Ihre Sicht auf Zwergziegen verändert?
Ich fühle mich ihnen stärker verbunden. Diese Ziege und ihre Artgenossen im Park auf ihrem weiteren Weg zu unterstützen, macht mich glücklich. Als grosser Fan des Natur- und Tierparks Goldau kann ich es kaum erwarten, «meine» Zwergziege bald wieder zu besuchen.

Patenschaft als Geschenk oder für Sie

- Sie erhalten eine liebevoll gestaltete, personalisierte Urkunde mit dem Foto Ihres Patentiers.
- Ihr Name wird auf Wunsch auf der digitalen Paten-Tafel am Parkeingang aufgeführt.
- Am jährlichen Paten-Tag geniessen Sie freien Eintritt, ein Spezialprogramm und einen Imbiss.
- Für Ihre Steuererklärung senden wir Ihnen eine Spendenbestätigung zu.

Finden Sie hier Ihr Patentier

Ihre Spende in guten Händen.

zählt

Seit vielen Jahren unterstützen zahlreiche Spenderinnen und Spender den Natur- und Tierpark Goldau – ein Engagement, das grössten Dank verdient! Auch im Jubiläumsjahr realisieren wir mit den Spenden neue neue Anlagen für unsere tierischen Bewohner.

Grösseres Zuhause für Wildschwein und Co.

Was 1928 mit Spenden aus Geldspielautomaten begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zur Möglichkeit, spezifische Projekte mitzufinanzieren, die einem am Herzen liegen. Dank grosszügiger Spenden konnten bereits zahlreiche Anlagen umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise die Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf, die Eulen-Voliere oder auch die Fischotter-Anlage, um nur einige der vielen Projekte zu nennen.

Diese Errungenschaften kommen nicht nur den Tieren zugute, sondern optimieren auch das Tiermanagement, die Umsetzung des Bildungsauftrags sowie die Wissensvermittlung von Jung und Alt.

Wertvolle Unterstützung

Auch 2025 setzt der Natur- und Tierpark Goldau dank wertvoller finanzieller Unterstützung zwei grosse Projekte um: Seit März ist die neue Wildschwein-Anlage im Bau, welche den scheuen Waldbewohnern zukünftig ein grosses Zuhause bietet. Gleichzeitig schreitet die Errichtung einer modular nutzbaren Multifunktions-Voliere voran. Diese kommt ausserhalb des Besucherbereichs zu stehen und dient verletzten, kranken oder verwaisten Wildtieren als temporäre Pflegestation.

Der Bau neuer Anlagen lässt sich nur dank Ihrer Spende realisieren – für den Schutz und das Wohl unserer Tiere. Wir sagen von Herzen danke!

Alle Infos zu unseren Projekten finden Sie hier: tierpark.ch/projekte

KINDERQUIZ

Mitmachen & gewinnen

Wie gut kennst du den Natur- und Tierpark Goldau? Bestimmt kannst du die Fragen nach dem Lesen des Magazins leicht beantworten.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 5 Eintritte für Kinder (4 bis 15 Jahre) à CHF 13.– und 5 Eintritte für Jugendliche (16 bis 19 Jahre) à CHF 21.–.

Sende die richtige Lösungsreihe (z.B. 1a, 2b, 3c, 4a, 5b) an wettbewerb@tierpark.ch.

Teilnahmeschluss ist der 31. August 2025.
Nur eine Teilnahme pro Person.
Keine Barauszahlung der Gewinne.

1 Wie viele Treppenstufen hat der Tierpark-Turm?

a) 111
b) 144
c) 166

2 Welche Eule ist die grösste?

a) Uhu
b) Bartkauz
c) Waldohreule

3 Wie gross ist die maximale Spannweite eines Bartgeiers?

a) 180 cm
b) 230 cm
c) 280 cm

4 Wie viele Gäste besuchten 2024 eine kommentierte Fütterung?

a) 11’000
b) 19’500
c) 25’000

5 Woher stammt die Idee der Junior Rangers?

a) aus den Nationalparks der USA
b) aus dem Bödmerenwald im Muotatal
c) aus dem niederländischen Nationalpark De Hoge Veluwe

Hier fehlen noch deine Lieblingsfarben!

Wie gut kennen Sie sich aus?

Testen Sie Ihr Wissen: Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **5 × 1 Familieneintritt im Wert von je CHF 69.–**. Senden Sie das richtige Lösungswort an wettbewerb@tierpark.ch. Teilnahmeschluss ist der 31. August 2025. Nur eine Teilnahme pro Person. Keine Barauszahlung der Gewinne.

Meergans	schweiz. Musicalsängerin	Nasallaut	seitlich von		best. Artikel (4. Fall)	unbändiges Verlangen	ehrlich, unbescholten			Softwarenutzer	männl. Rinder		warme Pastete (engl.)	Honiginsekt	als Beispiel: unter ...	
				2						Nagetier; ...schläfer						
	4				engl.: Fleisch		gedruckte Schriften						Ausruf d. Überraschung		Vitamin A	
den Boden schrubben		falsch vermuten, sich täuschen		Längenmass					15	kleinste einheim. Hirschart		skand. Währungseinheit				
Nadelbaum					14		pro Einheit		Computer (dt.)							
				poln. Name der Oder		hinweisendes Wort						Krawall, Tumult	frz.: Sommer			
harter Innenteil	Monatsname		Fischmarder						inneres Organ			5		kurz für: in dem		
langohriges Tier; ...hase				13							dt. Vorsilbe			Ibisart; Wald...		frz.: Köpfe
			einheimisches Waldtier								erstrebenswerte Ziele		Wildtier mit Geweih; ...hirsch			
Fragewort (4. Fall)		ital. Tonbez. für das F	1												8	
uneben, borstig				kleine Kleidergrösse							leichte Schläge		Mittellosigkeit		Fortsetzungsreihen	
Marderart		nordfrz. Hafenstadt														
	11										männl. Fürwort			sächl. Fürwort		6
				Stadt im Kt. SG	Doppelkonsonant	Hauptstadt v. Andalusien		griech. Göttin der Erde			altes Apothekergewicht	Pass ins Oberengadin		europ. Rautengewächs		Körperteile
bunte Papageien	morsch, brüchig		Wiesenpflanzen								Fremdwortteil: Akustik		3			
Stabsoffizier						Brotkörper		Reit- und Lastesel	10							
Ausruf			CH-Ministerium		Wettkampfklassen						zeitl. Verzögerung (engl.)		Grafikformat			
						9		frz. Artikel		Verlangen, Freude					Abk.: Hochschule	
Bibliotheksraum		an diesem Ort, dort			ungesetzlich, verboten						7		Vorfahr, Stammvater			12
grosses Raubtier										ziegenartiger Paarhufer						

Jetzt gewinnen:
5×1 Familieneintritt

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

VERANSTALTUNGEN

Erlebnisse für Gross und Klein

Auf den Spuren der Fledermäuse

Sonntag, 31.08.2025

Begeben Sie sich gemeinsam mit Fledermausexpertinnen und -experten auf eine spannende Exkursion zu den wildlebenden Fledermäusen im Natur- und Tierpark Goldau. Lauschen Sie mittels Bat-Detektoren den Rufen der Zwergfledermaus und beobachten Sie jagende Wasserfledermäuse über dem Blauweiher.

Mitarbeiter:in für einen Tag?

Mittwoch, 09.07.2025
Mittwoch, 20.08.2025

Einen Tag lang als Tierpflegerin oder Tierpfleger mithelfen? Gemeinsam mit anderen Kindern blickst du hinter die Kulissen des Natur- und Tierparks Goldau. Ihr bereitet Futter zu, helft bei der Pflege der Anlagen und erfahrt Spannendes über die Tiere im Park.

Alle Details zu den Events finden Sie hier

Führungen

Entdecken Sie den Natur- und Tierpark Goldau auf einer Tour mit unseren Rangern! Ob für Gruppen, Schulklassen, Familien oder Arbeitskollegen – unsere abwechslungsreichen Führungen bieten einzigartige Erlebnisse für alle Altersgruppen.

Alle Details und Anmeldung

«Ich springe jetzt ins kühle Nass. Folgt mir.»

Gerne auch auf Social Media

Ihre Spende
in guten Händen.

**Natur- und
Tierpark Goldau**

Parkstrasse 38
6410 Goldau

www.tierpark.ch
info@tierpark.ch

TIER | PARK | GOLDAU